



4500 v. Chr. – Ureinwohner von Amerika

Das erste bekannte Vorkommen einer rheumatoiden Arthritis. Nachweis einer RA in prähistorischen Knochenfunden von Indianern in Tennessee.



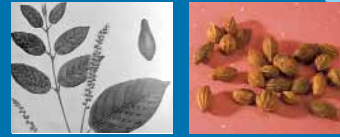
700 v. Chr. – Hiob

In Bezug auf Arthritis Schmerzen berichtet der Autor des Buchs Hiob: «Des Nachts bohrt es in meinem Gebein, und die Schmerzen, die an mir nagen, schlafen nicht.»



400 v. Chr. – die vier Säfte

Im Griechenland der Antike war das medizinische Denken von der Theorie der vier Säfte geprägt. Blut, Schleim, gelbe Galle und schwarze Galle wurden in Zusammenhang mit der Gesundheit gesehen und als Krankheitsursachen betrachtet. Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparats wie z.B. rheumatoide Arthritis wurden einem Überschuss an Schleim zugeschrieben.



123 n. Chr. – Caraka Samhita

Das Caraka Samhita, zu seiner Zeit das Medizinwerk schlechthin, enthält die erste schriftliche Erwähnung von Rheumatismus in der Geschichte. Das Caraka Samhita schreibt (unter anderem) die Frucht Haritaki zur Behandlung dieser Krankheit vor.



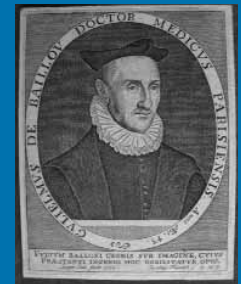
1600 – Rubens

Der flämische Maler Peter Paul Rubens, eine der treibenden Kräfte hinter dem Erneuerungstreben der nordeuropäischen Kunst, litt unter RA. Möglicherweise spiegelt sich das eigene Leiden von Rubens in der immer häufigeren Darstellung von rheumagezeichneten Händen in seinen späteren Werken.



300 – Diokletian

Der römische Kaiser Diokletian befreite Bürger mit schwerer Arthritis von der Steuer.



1570 – de Baillou

Guillaume de Baillou, der Vater der modernen Rheumatologie, verwendete als erster den Ausdruck «Rheumatismus», den er als ein systemisches Leiden des Stütz- und Bewegungsapparats definierte.



2400 v. Chr. – Moses

Es wird angenommen, dass Moses, der biblische Anführer des israelischen Volkes, an Rheumatismus litt. Ein Hinweis dafür ist, dass er einen Stab trug, obwohl er niemals Hirte war. Möglicherweise diente der Stab tatsächlich als Gehstock, der dem jungen Moses seine Rheumabeschwerden erleichtern sollte.



500 v. Chr. – Weidenrinde

Die alten Ägypter und Römer verwendeten Weidenrinde zur Behandlung der RA. Die Rinde enthält Salicin, den Wirkstoff des Aspirins. Neben diesen frühen pharmazeutischen Therapien verwendeten sie auch Zaubersprüche und Gebete, um die Symptome zu lindern.



380 v. Chr. – Hippokrates

Der Vater der modernen Medizin, Hippokrates, empfahl Absinth zur Behandlung des Rheumatismus. Dieses Getränk sollte später bei Bohemiens wie Baudelaire, Rimbaud und Oscar Wilde hoch im Kurs stehen, auch wenn keiner von ihnen den Absinth wegen Rheumaschmerzen trank.



1400 – Phlebotomie

Im Mittelalter war die Phlebotomie bzw. der Aderlass eine beliebte Therapie gegen zahlreiche Erkrankungen, darunter auch Rheumatismus. Der Aderlass wurde oft von Barbieren durchgeführt, was zum rot-weißen Symbol führte, das heute noch in manchen Ländern von Barbieren als Aushängeschild verwendet wird. Rot steht für das Blut, weiß für den Knebel. Blutegel waren eine andere beliebte Methode, um Blut abzulassen.

1600

1700

1800

1820

1840

1860

1880



1680 – Chinarinde

Chinarinde (Cinchona succirubra oder Cinchona micrantha), auch Fiebrinde genannt, wird zur Behandlung des Rheumatismus verwendet. Die Rinde enthält Chinin, das später ebenso zur Behandlung der Malaria verwendet wird wie zur Behandlung der rheumatoiden Arthritis.



1768 – Heberden

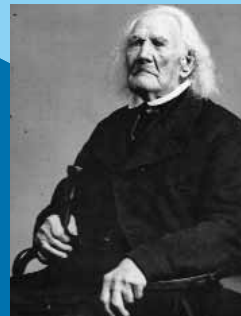
Der englische Arzt William Heberden veröffentlicht sein Buch Medical Transactions. Heberden ist der erste Arzt, der erkennt, dass Rheumatismus eine andere Krankheit als die Gicht ist. Lange Jahre wurde die British Society for Rheumatology zur Anerkennung des Beitrags von Heberden auf diesem Gebiet «Heberden Society» genannt.



1859 – Garrod
Der Londoner Arzt Sir Alfred Baring Garrod führt den Ausdruck «rheumatoide Arthritis» ein.

1795 – Quacksalberei

Elisha Perkins präsidiert den «Perkins Tractor» als Therapie gegen Rheumatismus und andere Leiden an. Dieses Bauernfängerprodukt bestand aus gespitzten Metallstäben, von denen Perkins behauptete, sie würden «das schädliche elektrische Fluidum» ableiten, das die Wurzel des Übels sei. Die Patienten mussten die Metallstäbe 20 Minuten auf der Haut anwenden. Unter den Kunden befand sich auch George Washington.



1865 – Veteranen des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges

Rheumatismus war eine der Härten, unter denen die amerikanischen Truppen im langen Winter 1777 litten, den sie in Valley Forge, Pennsylvania, verbrachten. Zehn Prozent der Patienten, die in das Militärhospital in Sunbury eingeliefert wurden, litten an Rheumatismus. Das Bild zeigt einen 105 Jahre alten Veteranen des Unabhängigkeitskrieges, im Jahr 1865 aufgenommen.



1890 – Albert

Der österreichische Chirurg Eduard Albert beschreibt die erste Synovektomie.



MRS. LYDIA E. PINKHAM, OF LYNN, MASS.,
Sympathize with Woman.

Health of Women is the Hope of the Race.

IA E. PINKHAM'S VEGETABLE COMPOUND.

It is a Household Remedy for the Female Sex, and is especially adapted to the relief of all the most distressing and dangerous ailments to which the female sex is subject. It is a safe and reliable remedy for all the most distressing and dangerous ailments to which the female sex is subject. It is a safe and reliable remedy for all the most distressing and dangerous ailments to which the female sex is subject.

1885 – Hausmittel und patentierte Mittel
Hausmittel und volksmedizinische Mittel wurden im Süden der USA zur Behandlung des Rheumatismus verwendet. Darunter befanden sich gekochtes Louisianaamoos, Blutegel, zerlassenes Fett eines schwarzen Hundes, Klapperschlangenhaut, Bussardfedern und das Tragen einer Silbermünze am Hals. Patentierte Medizin, die oftmals Alkohol oder Opiate enthielt, versprach ebenfalls Linderung der Rheumabeschwerden. «Lydia Pinkham's Vegetable Compound» war mit einem Verkaufsvolumen von 300 000 USD das erfolgreichste (das würde im Jahr 2005 einer Summe von ca. 6 000 000 USD entsprechen).

SHAKERS' BLOOD SYRUP.

It is a Household Remedy for the Female Sex, and is especially adapted to the relief of all the most distressing and dangerous ailments to which the female sex is subject. It is a safe and reliable remedy for all the most distressing and dangerous ailments to which the female sex is subject.

Rheumatic and Neuralgic Paste.

W. R. SMART & SONS,
114 South Main Street, New York, N.Y.

Prep. 10 Cent. By Mail 10 Cent.

This Paste is made from the oil of Sweetgum, Turpentine, and other ingredients, and is especially adapted to the relief of all the most distressing and dangerous ailments to which the female sex is subject.

COMMON SENSE ELECTRIC BELT.

THE ONLY ONE FOR THE MILLION.

Common Sense Electric Belt Co.,
114 S. W. 11th St., CHICAGO, ILL.



1892 – Renoir

Der französische impressionistische Maler Pierre Auguste Renoir litt an RA. Er veränderte seine Maltechnik, um sie der RA anzupassen. So baute er sich z.B. eine spezielle Staffelei und hatte manchmal den Pinsel an seinen Arm gebunden.

1900

1910

1920

1930

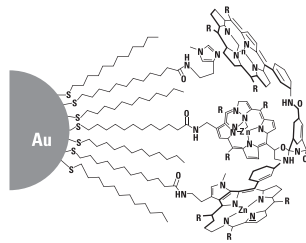
1940

1950

1960



1904 – Goldthwait
Mithilfe der Radiologie stellt der Bostoner Arzt Joel Goldthwait den Unterschied zwischen Arthrose und rheumatoider Arthritis fest und leitet so die Ära der modernen Betrachtungsweise der RA ein.



1928 – Goldsalze
Die Ärzte beginnen, zur Behandlung der RA-Schmerzen Goldsalze zu injizieren. Amerikanische Ärzte zögern länger, die Goldtherapie bei RA-Patienten anzuwenden, tun es aber dann in den Dreißigern oder Vierzigern Jahren doch zunehmend.



1940 – Conroe
Bernard Conroe führt den Begriff «Rheumatologe» ein.

1922 – Bircher
Dr. Eugene Bircher führt den ersten arthroskopischen Eingriff durch und nennt ihn «Arthroendoskopie».

1941 – ARA
Die American Rheumatism Association erkennt die RA als eigenständige Krankheit an.



1950 – Acetaminophen
Acetaminophen wurde eingeführt, nachdem es von der FDA genehmigt worden war. Fünf Jahre später wurde Tylenol auf den Markt gebracht. Obwohl es bis 1959 nicht frei verkäuflich werden sollte, war Tylenol schon damals auf dem besten Weg zum meistverkauften Schmerzmittel aller Zeiten.



1949 – Hench und Kendall
Philip Hench und Edward Kendall verwenden als erste Kortison zur Behandlung der rheumatoiden Arthritis. Die Kortisontherapie sollte ursprünglich die rheumatoide Arthritis heilen; sie ermöglichte Patienten, die schon auf den Rollstuhl angewiesen waren, wieder das Gehen. Das erste Steroid, Kortison, war für die Ärzteschaft ein gewaltiger Fortschritt bei der Kontrolle der Entzündung.



1951 – Hydrokortison
Die erste intraartikuläre Hydrokortisoninjektion wird verabreicht.



1955 – Plaquenil
Hydroxychloroquin (Plaquenil) wird von der FDA zugelassen. Die ursprünglich als Malaria-mittel verwendete Substanz zeigte ebenfalls eine gute Wirkung gegen Rheumabeschwerden.



1955 – Prednison
Prednison wird von der FDA zugelassen.



1961 – Charnley
Dr. John Charnley führt den totalen Hüftgelenkersatz bei RA-Patienten ein. Heute wird der Hüftgelenkersatz über 100000 Mal pro Jahr in den USA durchgeführt.



1897 – Aspirin
Bayer führt das Medikament Aspirin ein, das rasch zum Standard in der Behandlung der RA wird. Die Anzahl der seither eingenommenen Aspirintabletten wird auf 1 Billion geschätzt.

1946 – ACCR
Mit der Gründung des American Committee to Control Rheumatism wird das medizinische Fachgebiet der Rheumatologie geboren. Laut Mitgliederliste der American Rheumatism Association gab es damals in den Vereinigten Staaten 285 praktizierende Rheumatologen.



1959 – Watanabe
Dr. Masaki Watanabe entwickelt das erste wirklich erfolgreiche Arthroskop, das «Watanabe 21». Spätere Versionen von Watanabes Arthroskop brachten Neuerungen wie z.B. Lichtquellen mit optischen Fasern.

1970

1980

1990

1995

2000

2005

Rheumatologie in der Geschichte



1998 – TNF-Alpha-Inhibitoren

Die FDA erteilt dem ersten TNF-Alpha-Inhibitor (Enbrel) die Zulassung zur Behandlung der rheumatoiden Arthritis. Die TNF-Alpha-Inhibitoren waren die ersten Medikamente, die aufgrund eines molekularen Verständnisses der biochemischen Kaskade der rheumatoiden Arthritis gezielt zur Behandlung dieser Krankheit entwickelt wurden. Diese Präparate gaben den Ärzten und Patienten hochspezifische Mittel mit grosser Wirksamkeit in die Hand und führten zu besseren ACR-Ansprechwerten als je zuvor.



1983 – Methotrexat

Methotrexat gewinnt bei Rheumatologen auf breiter Basis an Akzeptanz in der Behandlung der rheumatoiden Arthritis. Als neue Therapie statt der älteren Goldinjektionsmethode stellt Methotrexat durch seine entzündungshemmende Wirkung gegen die Synovitis und seine Fähigkeit, Erosionen und Verformungen zu reduzieren, einen grossen Fortschritt der DMARD-Therapie dar.

1968 – MacIntosh

Dr. David MacIntosh führt den totalen Kniegelenkersatz bei rheumatoider Arthritis ein. Heute wird der Kniegelenkersatz über 150000 Mal pro Jahr in den USA durchgeführt.



2002 – Humira

Humira erhält von der FDA die Zulassung für die Behandlung der rheumatoiden Arthritis.

1999 – Remicade

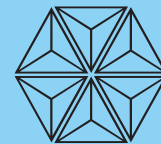
Die FDA erteilt Remicade die Zulassung zur Behandlung der rheumatoiden Arthritis.

1974 – National Arthritis Act

Der amerikanische Kongress beschliesst den National Arthritis Act, durch den Medizinschulen und Arthritiszentren finanzielle Unterstützung erhalten.



2005
Discovering
the Next
Future.™



Bristol-Myers Squibb

Bildernachweis

4500BC Rheumatische Knochen von Ureinwohnern Amerikas, mit freundlicher Genehmigung von Bruce Rothschild, MD, Arthritis Center of Northeast Ohio and Lawrence Kansas, Carnegie Museum of Natural History and University of Kansas; 2400BC Moses, Gaspar y Roig; 700BC Hiob und seine Frau, Georges de la Tour; 500BC Mit freundlicher Genehmigung der New York Academy of Medicine Library; 400BC Galens Doktrin der vier Säfte, dargestellt in einem mittelalterlichen Manuskript – öffentliche Hand/Zentralbibliothek, Zürich; 380BC Hippokrates, die Geschenke des persischen Königs zurückweisend, Anne Louis Girodet de Roucy-Trioson; 123AD Bild der Haritaki-Frucht, Sciencephoto.com; Radierung einer Haritaki-Pflanze, mit freundlicher Genehmigung der New York Academy of Medicine Library; 300AD New York Public Library Picture Collection; 1400 Kupferstiche von Instrumenten zum Aderlass, mit der freundlichen Genehmigung der Library of the College of Physicians of Philadelphia; illustriertes Manuskript von Bruges über den Aderlass; Holzschnitt von Willem van den Bossche, Hilfortoria Medica mit Darstellung der Verwendung von Blutegeln als bevorzugte Methode des Blutableitens, National Library of Medicine, Bethesda; 1570 Mit freundlicher Genehmigung der New York Academy of Medicine Library; 1600 St. Ignaz von Loyola, Peter Paul Rubens; 1680 Mit freundlicher Genehmigung der Library of the College of Physicians of Philadelphia; 1768 Pettigrow, Thomas. Medical portrait gallery. Fisher, Son, & Co., Newgate Street, London; 1838, Volume 3; 1795 Alex Peck Medical Antiques; 1859 Mit freundlicher Genehmigung der New York Academy of Medicine Library; 1865 NYPL Picture Collection; 1885 NYPL Picture Collection; 1890 Mit freundlicher Genehmigung der New York Academy of Medicine Library; 1892 Portrait von Renoir durch Paul Durand-Ruel, NYPL Picture Collection; 1897 Mit freundlicher Genehmigung der Bayer HealthCare AG; 1904 Mit freundlicher Genehmigung der Library of the College of Physicians of Philadelphia; 1922 Mit freundlicher Genehmigung der New York Academy of Medicine Library; 1949 Mit freundlicher Genehmigung der New York Academy of Medicine Library; 1950 Tylenol ist eine registrierte Marke von McNeil Consumer & Specialty Pharmaceuticals, eine Division von McNeil PPC, Inc.; 1951 Science Photo Library, Hydrocortone ist eine registrierte Marke von Merck & Co., Inc.; 1955 Plaquenil ist eine registrierte Marke von Sanofi-Synthelabo, Inc.; Prednison ist eine registrierte Marke von Qualitest Pharmaceuticals, Inc.; 1959 Mit freundlicher Genehmigung der New York Academy of Medicine Library; Atlas of Arthroscopy, Masaki Watanabe; 1961 Smith & Nephew, Inc., (formerly Richards Manufacturing); 1974 AP/Wide World Photos; 1983 Science Photo Library, Methotrexat ist eine registrierte Marke von Barr Laboratories; 1999 iStockphoto, Remicade ist eine registrierte Marke von Centocor, Inc.; 2002 AP/Wide World Photos, Humira ist eine registrierte Marke von Abbott Laboratories.